

Medienberichte über die Aktion «Der bessere Keller»

Riehener Zeitung, 11. April 2003:

Der stetige Kampf gegen den täglichen Energieverlust

Energiesparmassnahmen am Bau und speziell die Aktion «Der bessere Keller» standen im Zentrum einer Informationsveranstaltung, die die Gemeinde Riehen und der Handels- und Gewerbeverein Riehen am vergangenen Dienstag im Bürgersaal des Gemeindehauses durchführten.

Rolf Spriessler. Täglich geht in unzähligen Haushalten Energie ungenutzt verloren, verpufft irgendwo als warme Abluft oder als hochwertiger Brennstoff, der anderweitig genutzt werden könnte. Statt lokal bereitstellbare werden aus der Ferne importierte Energieträger genutzt, statt erneuerbare werden einmal nutzbare Energieformen gebraucht. Dass diese Trends falsch sind, hat die Gemeinde Riehen schon vor längerer Zeit gemerkt und sich als energiebewusste Gemeinde einen Namen gemacht. Unter den rund achtzig Gemeinden der Schweiz, die das «Energiesadtlabel» tragen, belegt Riehen derzeit den ersten Platz. Wie es so weit kam, erläuterte Gemeinderat Marcel Schweizer vor gut vierzig Interessierten Gästen an einer Informationsveranstaltung vom vergangenen Dienstag im Gemeindehaus. Auskunft gaben ausserdem vom Amt für Umwelt und Energie des Kantons Basel-Stadt Marcus Diacon (Leiter Stromsparfonds) und Thomas Fisch (Leiter Energiefachstelle) sowie der Riehener Architekt Rolf Brüderlin. Die Gesprächsleitung lag bei Peter Zinkernagel, Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen. (...)

Energiesparmassnahmen am Bau waren das spezielle Thema des Informationsabends. Und im Zentrum stand dabei die neue Aktion «Der bessere Keller» des Amtes für Umwelt und Energie (AUE) des Kantons Basel-Stadt. Gestützt auf das kantonale Energiegesetz gibt es kantonale Subventionen für energietechnische Sanierungen an Gebäuden. Um den Gebäudeeigentümern einen Ansporn zu geben, eine Sanierung an die Hand zu nehmen, macht das AUE seit einigen Jahren immer wieder Aktionen, die für einen gewissen Zeitraum für bestimmte Bereiche noch höhere Beiträge versprechen als im Normalfall vorgesehen. Nach Aktionen wie «Das bessere Flachdach» oder «Das bessere Fenster» gilt das Augenmerk gegenwärtig nun eben der Isolation von Kellerdecken und Wärmeleitungen im Keller. Damit soll verhindert werden, dass Heizungswärme aus den Wohnräumen nutzlos in die Kellerräume abstrahlt und dass Heizungsleitungen ein Teil ihrer Wärme im Keller abgeben. Wer von der Aktion profitieren will, kann bei einer Isolierfirma eine Offerte einholen (eine Liste mit den an der Aktion beteiligten Firmen ist beim AUE erhältlich), kann sich mit einem Fördergesuch den Kantonsbeitrag zusichern lassen und erhält dann nach Ausführung der Arbeiten eine Subvention (25 Franken pro Quadratmeter isolierte Kellerdecke und 10 Franken pro Laufmeter isoliertes Heizrohr). Nähere Informationen sind beim Amt für Umwelt und Energie an der Kohlenberggasse 7 in Basel erhältlich (Telefon 061 225 97 30. Internet www.energie.bs.ch).

Finanziert werden Aktionen wie «Der bessere Keller» aus den Lenkungsabgaben, die auf den Stromverbrauch erhoben werden. ((Korrektur des AUE: Die Aktionen werden aus der Förderabgabe bezahlt)). Neben Privaten profitieren auch Arbeitgeber von Geldern aus diesen Lenkungsabgaben, werden doch pro Arbeitsplatz 0,65 Prozent der ALV-Lohnsumme ausbezahlt – damit sollen Betriebe belohnt werden, die viele Arbeitsplätze zur Verfügung stellen. Gerade diese gewerbefördernde Seite des Energiegesetzes lobte HGR-Präsident Peter Zinkernagel. Und auch Aktionen wie «Der bessere Keller» seien für das lokale Gewerbe sehr wichtig, wisse man doch, dass eine Subvention in der Gesamthöhe von rund einer Million Franken, wie sie für «Der bessere Keller» vorgesehen sei, Gesamtinvestitionen von zehn Millionen Franken auslöse.

casanostra, Organ des Hausvereins Schweiz, Heft Nr. 67 / März 2003:

Bessere Kellerisolationen für Basel

Das Basler Amt für Umwelt und Energie (AUE) lanciert in Zusammenarbeit mit dem Verband Basler Isolierfirmen die Aktion «Der bessere Keller» für Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer. Die Wärmeisolutionsmassnahmen im Keller werden mit Förderbeiträgen von gesamthaft 1,1 Millionen Franken unterstützt. Ziel: Energie effizienter zu nutzen oder einzusparen. Die Aktion soll in Kellern von Wohn- und Gewerbebauten unnötige Wärmeverluste zum Verschwinden bringen, indem Decken, Warmwasserleitungen und Heizungsrohre isoliert werden. Für jeden neuen Quadratmeter Kellerdeckenisolation im Kanton Basel-Stadt werden 25 Franken bezahlt; bei Leitungsisolationen sind es 10 Franken pro Meter. Finanziert wird die Aktion mit der Förderabgabe in der Höhe von 4 Prozent des Strompreises, die alle Baslerinnen und Basler mit der Stromrechnung bezahlen.

Infos: AUE, Tel. 061 225 97 33, thomas.fisch@bs.ch

Baslerstab, 23. Januar 2003:

Isolationen, die sich lohnen

Mit einer Subventionsaktion will der Kanton Hauseigentümer zum Kellerisolieren animieren. Baudirektorin Barbara Schneider hat die Aktion an der Swissbau vorgestellt. Ziel der Kampagne ist eine effizientere Energienutzung. Pro Quadratmeter Kellerdecken-Isolation können 25 Franken als Förderbeitrag beantragt werden. Pro Meter Leitungsisolation zehn Franken. Finanziert wird die Aktion mit der kantonalen Förderabgabe auf den Stromkonsum.

20 Minuten, 23. Januar 2003:

Swissbau zeigt bessere Keller

Basel – Gestern haben das Basler Amt für Umwelt und Energie, der Gewerbeverband Basel-Stadt sowie der Verband Basler Isolierfirmen an der Swissbau die neuer Energiesparaktion «Der bessere Keller» vorgestellt. Ziel ist es, durch die Isolation von Kellerdecken und -leitungen in Wohn- und Gewerbebauten Wärmeverluste zu vermeiden. Hauseigentümer können während der nächsten zwei Jahre beim Kanton Förderbeiträge von total 1,1 Millionen Franken beantragen.

Basler Zeitung, 23. Januar 2003:

Nie mehr an die Füsse frieren

Ungehindert verpufft teure Heizenergie in schlecht isolierten Untergeschossen. Mit der Aktion «Der bessere Keller» will das Basler Amt für Umwelt und Energie der Verschwendung einen Riegel vorschieben.

eko. Kalte Füsse und ein hohe Heizrechnung sind vor allem in älteren Wohngebäuden an der Tagesordnung. Grund ist meist eine ungenügende Wärmedämmung. «Insbesondere an der Schnittstelle zwischen beheizten und unbeheizten Räumen besteht ein grosses Wärme-Sparpotenzial», meint Thomas Fisch von der Energiefachstelle im Basler Amt für Umwelt und Energie (AUE). Gerade bei älteren Liegenschaften verschwinde die Zimmerwärme vom Erdgeschoss oft ungehindert in den nicht beheizten Keller.

Einen weiteren Energieverlust im Untergeschoss ortet Fisch bei den schlecht isolierten Wasserleitungen und Heizungsrohren, deren Wärme im Keller verpufft, statt die Wohnungen mit Warmwasser und Heizwärme zu versorgen. Jetzt will die Stadt Basel diese teuren Energieverluste beseitigen. Zusammen mit dem Gewerbeverband und dem Verband Baseler Isolierfirmen lancierte das AUE gestern an der Swissbau die Aktion «Der bessere Keller».

Die Kampagne richtet sich an Basler Hauseigentümer. Mit Förderbeiträgen, Informationen und technischer Hilfe sollen sie dazu animiert werden, Kellerdecken und blank liegende Leitungsrohre zu isolieren. 10 Franken pro Meter Leitungsisolation und 25 Franken pro Quadratmeter neu isolierter Kellerdecke lässt das AUE springen und schafft damit für private Hausbesitzer einen starken Anreiz, die Wärmedämmung in den Untergeschossen zu optimieren.

Insgesamt stehen für die auf zwei Jahre angesetzte Aktion 1,1 Millionen Franken zur Verfügung. Die Gelder stammen aus der Förderabgabe für eine umweltgerechte Energienutzung, die alle Basler Haushalte mit der Stromrechnung bezahlen. Liegenschaftsbesitzer, die von der Aktion profitieren wollen, können sich von einer Isolationsfirma eine unverbindliche Offerte erstellen lassen. Anschliessend reservieren sie beim AUE einen entsprechenden Förderbeitrag. «Dann wird isoliert, der Kunde bezahlt dem Isolationsspengler die Rechnung und erhält sein Fördergeld, sobald wir die Rechnungskopie haben», erklärt Fisch den unkomplizierten Ablauf.

Das Sparpotenzial von Kellerisolationen ist gross. Fisch rechnet mit einer Reduktion des Energieverbrauchs um jährlich 1,8 Millionen Kilowattstunden. Das entspricht etwa dem Heiz- und Warmwasserbedarf von 150 Familienwohnungen. Zwar steht bei der Aktion «Der bessere Keller» der Umwelt- und Klimaschutz klar im Vordergrund, doch kommt auch das lokale Gewerbe nicht zu kurz.

So rechnet etwa Regierungsrätin Barbara Schneider damit, dass die Kampagne Investitionen in mehrfacher Millionenhöhe auslöst: «Neben den Vorteilen für die Umwelt bringen solche Aktionen auch einen wirtschaftlichen Gewinn. Deshalb ist die Förderabgabe gerade beim Basler Gewerbe sehr beliebt.» Von der Keller-Aktion erhofft sich Schneider einen ähnlichen Erfolg wie seinerzeit von der Fenster-Kampagne. Damals gelang es, mit einer Fördersumme von nur 1,5 Millionen Franken ein Investitionsvolumen von über 40 Millionen auszulösen; der verfügbare Fördertopf war innert Monaten aufgebraucht. Auch bei der Keller-Aktion gilt: Es hat, solange es hat.

Information und Liste mit den beteiligten Isolierfirmen: www.energie.bs.ch, Tel. 061 225 97 30 oder bei der IWB-Energieberatung, Steinenvorstadt 14.

Basellandschaftliche Zeitung, 23. Januar 2003:

Tiefer Energieverbrauch im tiefen Keller

Swissbau / Das Amt für Umwelt und Energie (AUE) wirbt an der Swissbau für den besseren Keller mit isolierten Decken und Rohren. 1,1 Millionen Franken stehen für die Förderbeiträge an Hausbesitzende zur Verfügung.

Basel. Noch bevor die Pressekonferenz ihren Lauf nahm, sparten die Referenten ihre Energie oder gingen besser gesagt mit ihren Kräften haushälterisch um: die Pressemappe enthält alle Informationen, auf ein Vorlesen der Unterlagen wurde deshalb gleich verzichtet.

Unverzichtbar ist aus Sicht des Amtes für Umwelt und Energie (AUE) indessen das Isolieren der Warmwasserleitungen und der Decken im Keller. Deshalb lanciert es eine weitere der bereits bekannten Aktionen «der/die/das bessere ...». Nach den Flachdächern, der Beleuchtung, den Fenster oder den Kühlgeräten (insgesamt 13 Aktionen) ist nun der Keller an der Reihe.

Die Aktionen finanzieren sich aus der Förderabgabe von vier Prozent auf den Strompreis, die 1984 vom Basler Souverän angenommen wurde. Wie immer funktioniert das Angebot nach dem Motto «s het, solange s het». Und das kann durchaus sehr kurz sein, wie beim «besseren Fenster», das nach wenigen Wochen ausverkauft war, aber dank eines «Nachtragskredites» eine Verlängerung erfuhr.

Um in den Genuss der Fördergelder zu gelangen, müssen Hausbesitzende dem AUE einen Antrag stellen. Dort können sie eine Firma ihrer Wahl oder einer jener Betriebe angeben, die sich an der Aktion «Der bessere Keller» beteiligen. Grundsätzlich kann auch der Hobbyhandwerker alles selbst machen, muss seine Arbeit aber von einer Fachperson prüfen lassen.

Wenn sich der Keller auf dem Gebiet des Kantons Basel-Stadt befindet, werden bei der Zusage sechs Monate lang die Förderbeiträge reserviert. Für die Arbeiten zahlt das AUE 25 Franken pro Quadratmeter Deckenfläche und zehn Franken pro Laufmeter Leitungsisolierung. Die Grenze liegt zudem bei maximal 30 Prozent des Rechnungsbetrages oder bei höchstens 20'000 Franken.

Und was ist eine gute Isolierung? Sie besteht aus mindestens acht Zentimeter Isoliermatte an der Decke. Wo dies aufgrund baulicher Gegebenheiten nicht möglich ist, wird von Fall zu Fall entschieden. Klar ist aber, dass es nur Geld gibt, wenn sowohl Decken wie auch Leitungen gleichzeitig isoliert werden. Nur wo ein Teil bereits erfolgt ist, werden auch Fördergelder für den Rest vergeben. Insgesamt stehen 1,1 Millionen Franken zur Verfügung.

Mit diesen Mitteln lassen sich laut Baudepartement rund 1,8 Millionen Kilowattstunden Energie sparen, was dem jährlichen Heizenergiebedarf von 150 Wohnhäusern entspreche. Ein weiterer angenehmer Nebeneffekt der Aktion besteht darin, dass durch jeden Förderfranken im Schnitt Investitionen von fünf Franken ausgelöst werden. Hiervon profitiere besonders das Basler Gewerbe.

Damit sich Hausbesitzende ausrechnen können, was sie eine Renovation mit Förderbeiträgen etwa kostet: Ein Quadratmeter Deckenisolierung kostet 120 Franken, ein Meter Rohrisolierung 75 Franken. Nach Abzug des Förderbeitrages von insgesamt 35 Franken ergibt sich ein Betrag von 160 Franken. Mehr zur Aktion ist unter www.energie.bs.ch zu erfahren. of

Thema Umwelt, Zeitschrift von Praktischer Umweltschutz Schweiz pusch, 1/2003:

Ausschnitt aus dem Artikel «Die neuen Instrumente der baselstädtischen Energiepolitik».

Aktionen wecken das Verständnis für Energie- und Umweltfragen

(...) Zur Zeit wird unter dem Motto «Der bessere Keller» die Isolation von Kellerdecken in Wohn- und Gewerbebauten finanziell unterstützt. (...) In diesem Jahr fördert der Kanton Basel-Stadt die Isolation von Kellerdecken in Wohn- und Gewerbebauten mit Beiträgen von insgesamt 1,1 Millionen Franken. (...)



Barbara Schneider
Regierungsrätin Basel-Stadt
(Bildmitte)

Thomas Fisch
Leiter Energiefachstelle
Amt für Umwelt und Energie
(rechts)

Christian Salz
Präsident Verband Basler
Isolierfirmen (links).

Medienorientierung zum Aktions-Start am 22. 1. 03